№ 381

KGL. MUSEEN BERLIN

DIE GEWEBE-SAMMLUNG DES K. KUNSTGEWERBE-MUSEUMS

IM AMTLICHEN AUFTRAG HERAUSGEGEBEN VON JULIUS LESSING

VERLAG VON ERNST WASMUTH A.-G.
BERLIN 1900

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

E.- A.
T.- Unica
N.º 1162.

26 Lamines

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

G.33(X)

Tafel 1

a) Sammettapete (KGM M. 3444). Grund gelb, mit vergoldetem Silberlahn locker durchschossen, Muster grüner Sammet mit ungeschnittenen Rändern. Aus einem Gefäß aufwachsende Sonnenblumenstaude.

Zweite Hälfte XVII. Jahrhunderts.

b) Sammettapete (KGM '72,169). Grund weißer Atlas, Muster grüner Sammet mit ungeschnittenen Rändern. Palmettenartige Bildungen von barocken Blütenranken umgeben.

Zweite Hälfte XVII. Jahrhunderts.

R.: 5.677-90.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 2

Seidenstoff (KGM '97,139). Grund purpurroth. Muster schreitende Löwen in hellgelber Naturfarbe der Seide. Die Zeichnung im Innern roth mit etwas purpurblau. Die Zweigansätze und die Schrift gelb.

Das Uebersichtblatt ist aus verschiedenen Bruchstücken zusammengesetzt. Anlage und Vertheilung sind ebenso anzunehmen wie bei dem Siegburger Löwenstoff (in diesem Heft).

Die Zeichnung ist bei der starken Zerstörung des Stoffes nicht in allen Theilen, besonders nicht in dem Kopfe, völlig genau festzustellen.

Die Behandlung der Mähne, des unteren Streifens am Bauche, ferner die Gestalt des ornamental behandelten Baumes über dem Rücken erscheinen strenger stilisirt als auf dem 50—70 Jahre älteren Siegburger Stoff.

Die Inschrift ist nicht vollständig, aber mit hinreichender Sicherheit zu lesen (nach Usener in der Veröffentlichung von Frauberger, Jahrbuch des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Band 94, S. 224).

Ἐπὶ Κωνστα(τίν)ου καὶ Βασιλείου
τῶν φιλοχρίστων δεσπότων,

d. h. Unter der Regierung des Konstantinos und Basileios, der allerchristlichen Herren.

Die gemeinsame Regierung Basileios II. und Konstantinos VIII. erstreckt sich von 976—1025.

Die hier gegebene Gesammtansicht des Stoffes beruht auf einer Zusammensetzung aus den verschiedenen Theilen, ein Theil des Stoffes ist in voller Grösse farbig dargestellt.

Stücke dieses Stoffes, welche aus einer Kirche am Niederrhein herstammen sollen, sind um 1897 an die Museen in Düsseldorf, Berlin und Crefeld gelangt.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

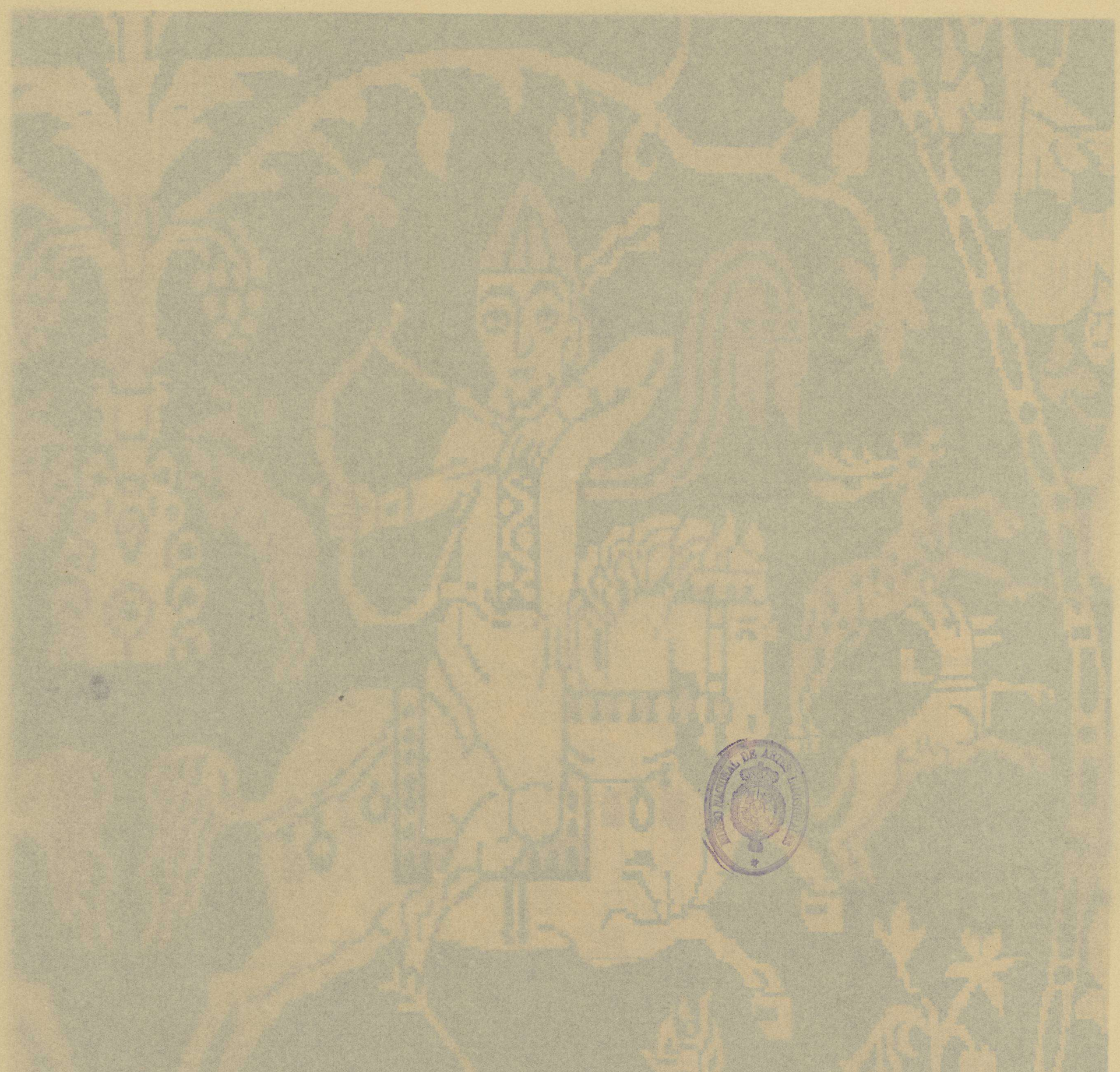
J. Lessing herausg.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012



Tafel 3

Seidenstoff. Grund purpurblau. Muster gegenständig, in Gelb, Hellroth und etwas Hellgrün. Grosse Kreise, 0,99 hoch, 0,84 m breit. Ein Rand von 0,095 m Breite ist mit herzförmigen Figuren und kleinem Blattwerk belegt. An den vier Scheitelpunkten Rosetten. Im Felde Palmenbaum, auf einem Felsen stehend, mit hängenden Früchten und kleinem Gethier.

Darunter paarweise je ein persischer Reiter in spitzem Hut mit flatternden Bändern auf reich geschirrtem Pferde; er schiesst mit einem Bogen, nach rückwärts gewendet, auf eine Thiergruppe, bestehend aus einem Wildesel, auf welchen sich ein Löwe gestürzt hat. Dargestellt ist die Geschichte des sassanidischen Prinzen Bahram Gor (V Jahrhundert n. Chr.), welcher zwei kämpfende Thiere mit demselben Pfeile durchbohrt.
Rechts neben dem Reiter ein Hirsch, von einem Hunde angefallen. Ausserdem verschiedenes kleines Gethier.

Unten in der Mitte ein baumartiges Gebilde mit einem grossen, getheilten Blatt. Dieses Blatt ist in dem voll erhaltenen Kreise roth; in dem darüber befindlichen, halb erhaltenen Kreise ist es nebst den oberen Theilen des Palmenbaumes grün. Zwischen den Kreisen in den Zwickeln grosse Rosette mit verschlungenen Zweigen.

Das Muster, welches mit kleiner Abweichung auch auf einem Stoffe in St. Ambrogio in Mailand erhalten ist, ist zweifellos sassanidisch. Der vorliegende Stoff, welcher sich im Schrein des hl. Kunibert in Köln befindet, könnte eine byzantinische Nachbildung des VI—VIII Jahrhunderts sein. Näheres im Textband.

[Hierzu gehörig die Rosette auf der farbigen Tafel und die Gesammtdarstellung auf der schwarzen Tafel]

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 4

Seidenstoff. Grund purpurviolett. Muster schreitende Löwen, mit Inschriften, in hellgelber Naturfarbe der Seide. Die Zeichnung im Innern purpur. Die Zweigansätze gelb. Die Augen der Löwen blau und hellroth broschirt. Die Breite des Musters, 2,30 m, ist nicht die Breite des Gewebes, es geht vielmehr der Kettfaden in der Länge des Löwen; die Breite des Gewebes (des Schusses) ist nicht festzustellen, wahrscheinlich betrug sie nur die jetzige Höhe (d. h. zwei Löwen übereinander), ca. 0,90 m. Die Randborten mit kleinem Perlkranz waren zweireihig gewebt und alsdann durchschnitten. Von einer solchen noch undurchschnittenen Doppelborte besitzt das Museum ein Stück, das hierneben abgebildet ist. Die so gewonnenen Stücke, wie das vorliegende, wurden zusammengenäht, um ein grosses Stück Stoff für einen Baldachin oder dergl. zu gewinnen. Es sind daher durch das Webemuster unter sich gleich je die im Muster übereinanderstehenden Löwen, dagegen nicht die sich gegenüberstehenden. Der mittlere ist 0,755, der links 0,675, der rechts 0,75 m lang.

Die Zweige mit Granatäpfeln am Rücken und an den Beinen des Löwen sind naturalistisch gezeichnet.

Zwischen den Löwen eine zweizeilige Inschrift, welche die Herstellungszeit angiebt:

Επὶ Ρωμανοῦ καὶ Χριστοφώρου
τῶν φιλοχρίστων δεσπότων,

d. h.: Unter der Regierung des Romanos und Christophoros der allerchristlichen Herren.

Von diesen beiden Kaisern wurde Romanos 920 gekrönt, sein Sohn Christophoros wurde bereits 921 zum Mitkaiser ernannt und starb 931. Der Stoff ist also zwischen 921—931 gewebt und ist wohl sicher aus der Staatswerkstatt von Byzanz hervorgegangen.

Der Stoff befindet sich im Schreine des hl. Anno in Siegburg. Dieser Schrein wurde 1862 geöffnet, damals wurde die Abbildung von Aus'm Weerth in den Jahrbüchern des Vereins der Alterthumsfreunde im Rheinlande, Heft XLVI, hergestellt. Der Schrein wurde 1901 wieder geöffnet.

Ein Theil des Stoffes ist in voller Grösse farbig dargestellt.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

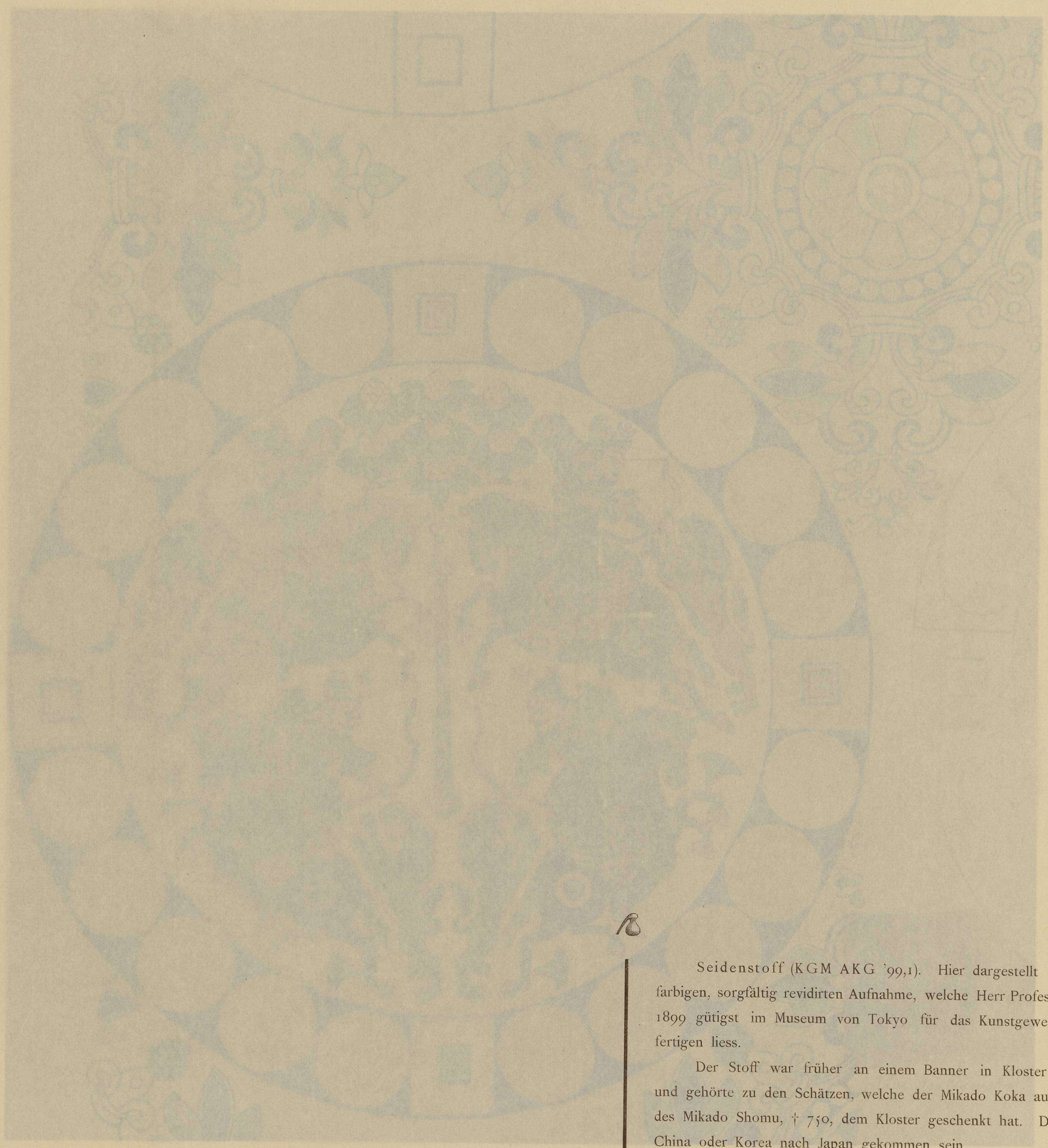
GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE-MUSEUMS ZU BERLIN

J. Loeffing heraus.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.



Tafel 5

Seidenstoff (KGM AKG '99,1). Hier dargestellt auf Grund einer farbigen, sorgfältig revidirten Aufnahme, welche Herr Professor Adolf Fischer 1899 gütigst im Museum von Tokyo für das Kunstgewerbe-Museum anfertigen liess.

Der Stoff war früher an einem Banner in Kloster Horiuji in Nara und gehörte zu den Schätzen, welche der Mikado Koka aus dem Nachlasse des Mikado Shomu, † 750, dem Kloster geschenkt hat. Der Stoff soll aus China oder Korea nach Japan gekommen sein.

Zweifellos ist er die Nachbildung eines sassanidischen Stoffes; der jagende König ist nach seinem Kopfputz deutlich als Chosru II (591—628 n. Chr.) zu erkennen, derselbe, dessen Darstellung das Berliner Museum auf einem erhaltenen sassanidischen Stoffe besitzt. Vergleiche die Münze.

Dass der in Japan aufgefundene Stoff chinesischen Ursprungs ist, zeigen viele Einzelheiten in der Zeichnung, ausserdem die chinesischen Schriftzeichen auf den Schenkeln der Pferde. Die oberen bedeuten „Berg", die unteren „Glück".

Dieser Stoff ist also ein sicheres Dokument des Zusammenhanges der Seidenweberei und damit der Kultur von Persien und China im VII—VIII Jahrhundert.

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W 8

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

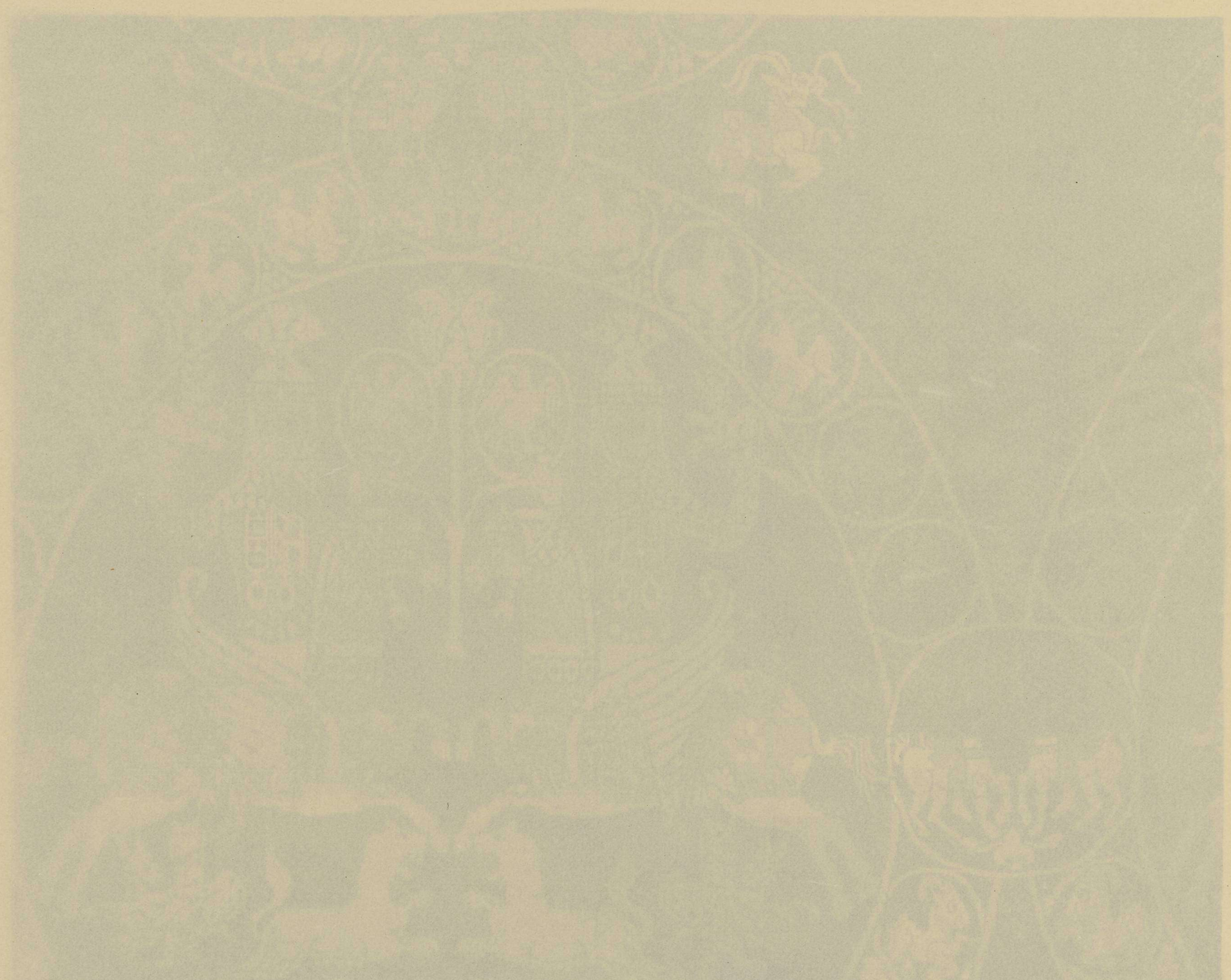
J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012



Tafel 6

Seidenstoff (KGM '78.630). Grund purpurblau. Muster gegenständig, mehrfarbig. Grosse Kreise, gebildet aus einem Rande, in welchem zwanzig kleine Kreise mit hockenden Thierfiguren liegen. In dem Kreise in der Mitte des oberen Theiles der persische heilige Baum; rechts und links von demselben je ein Fürst auf einem geflügelten Pferde reitend. Der Fürst ist reich gekleidet und Brustschmuck und Achselstreifen, die Krone (?), welche er trägt, ist in dieser Form bisher nicht nachweisbar. Der Fürst hat ein Löwenjunges geraubt, unter dem Rosse springt die Löwin an, weiter unten flüchtet der Löwe. Dazwischen Jagdpanther, welche Rehe und Steinböcke packen. Die eine Hand des Fürsten fasst einen Zweig des heiligen Baumes, in diesem ein Vogel (Jagdfalke oder göttliches Symbol).

Die grossen Kreise werden durch aufliegende kleine Kreise verbunden, 1. in vertikaler Richtung mit zwei Adlern, welche Rehe gepackt haben; über ihnen ein Kelch mit einem Wolkenband; 2. in vertikaler Richtung je zwei Reiter (unvollständig), unter ihnen eine Wappenlilie mit Wolkenband.

Das Muster in den vierspitzigen Zwickeln zwischen den grossen Kreisen ist nur theilweise erhalten, man erkennt einen Baum mit dreitheiliger Krone, daneben zwei nach hinten gewendete Schützen mit spitzen persischen Mützen und zwei kauernde Steinböcke.

Die Form des Baumes, die Zeichen Kelch und Lilie, weisen auf Sassanidischen Ursprung, VI.—VII. Jahrhundert n. Chr.; die eigenthümliche noch nicht erklärte Form der Krone liesse an eine nahezu gleichzeitige und nur leicht veränderte in Vorderasien gefertigte Kopie denken.

Das grosse Stück dieses Stoffes ist im Besitz des Kunstgewerbe-Museums zu Berlin, ein kleineres im Germanischen Museum zu Nürnberg. Beide stammen aus der Gegend von Trier.

(Hierzu gehörig die farbige Darstellung auf Tafel)

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

TAFEL.....

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Seidenstoff (KGM '96.263) vielfarbig in kräftiger Köperbildung. Muster gegenständig, reihenweise geordnete grosse Kreise. Jeder derselben ist gebildet durch ein Ornamentband, weiss mit farbigen Blüthen und Blättern. In jedem Kreise auf rothem Grunde zwei gegenständige Figuren: Amazonen zu Pferde schiessen rückwärts gewendet auf einen Panther. Die Kreise sind an den Berührungspunkten mit kleinen Rosettenfeldern belegt.

Die Zwickelfelder zwischen den Kreisen enthalten auf purpurblauem Grunde ein gelbes Rautenmuster mit rothen Blüthen.

Das Muster zeigt eine Umgestaltung eines sassanidischen Musters des VI.—VII. Jahrhunderts, der Stoff selbst gehört in die byzantinische Periode des VII.—VIII. Jahrhunderts.

Der Stoff stammt aus der Kirche zu Säckingen und wird als Mantel des Heiligen Fridolin angesehen, die sonstigen Reste desselben sind dort verschnitten und in neue Prachtgewänder eingesetzt.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

TAFEL

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE-MUSEUMS ZU BERLIN

Tafel 8

a) Seidenstoff (KGM '78,1385). Grund gelb. Muster gegenständig, weiss, grün mit purpurvioletten Umrissen.

Das Muster, unvollständig, besteht aus Kreisen, welche durch weisse Bänder mit aufgelegtem Kranzgewinde gebildet sind. In den Kreisen der erhaltenen Reihe je zwei Pferde ohne Reiter mit Theilen der Aufzäumung. Die Kreise am Zusammenstoss belegt mit Scheiben in deren jeder eine in sassanidischer Art stilisirte Blüthe. In dem Zwickel männliche Figur, nur bis zur Brust erhalten, vielleicht auf einem Armsessel sitzend.

Byzantinisch, VI.—VII. Jahrhundert.

b) Seidenstoff. Grund gelblich-weiss. Muster gegenständig vielfarbig, Kreise in Reihen geordnet, gebildet aus Bändern mit farbigem Kranzgewinde. In jedem Kreise auf rothem Grunde ein Paar von Reitern, welche einen von unten anspringenden Löwen durchbohren. Die Reiter sind in spätrömischer Tracht.

In den Zwickeln Rosetten aus herzförmigen Blättern.

Byzantinisch, VI.—VII. Jahrhundert.

Der Stoff befindet sich in der Kirche St. Ursula zu Köln.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 9

Seidenbrokat (KGM '98.170). Grund roth. Muster gegenständig, Gold. Grosse Kreise mit Pegasus. Der innen im Achtpass gehaltene Kreis ist gebildet aus einer reichen Blattranke mit Früchten.

Der Pegasus ist ornamental behandelt zwischen Zweigwerk schreitend.

In den Zwickeln zwischen den Kreisen grosse Rosetten mit je 4 Feldern in denen stehende Thiere.

Goldfaden gelbe Seide mit vergoldeten Häutchen umsponnen.

Von dem Muster sind nur Fragmente erhalten, die sich im wesentlichen zusammensetzen liessen. Die nicht sicher belegten Theile sind schraffirt.

Byzantinische Umbildung eines orientalischen Musters.

X. — XI. Jahrhundert.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 10

Halbseidener Stoff (KGM. K 6090). Kette Leinen. Schuss Seide und Gold. Grund roth. Muster gegenständig, Gold, in Reihen geordnet. Je zwei Löwen stehen hoch aufgerichtet einander gegenüber, den Kopf rückwärts gewendet. Unter den höher stehenden Vorderbeinen je ein gekrümmter Drachen abendländischer Zeichnung. Zwischen den Löwenköpfen oben die Spitze eines heiligen Baumes und zwei kleine Vögel.

Goldfaden Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen.

Das Muster ist das uralt orientalische, das sich bereits am Schatzhaus von Mykene findet. Unser Exemplar ist abendländischer Herkunft, nach Erscheinung und Textur wahrscheinlich deutsche — vielleicht Regensburger — Arbeit des XIII. Jahrhunderts.

Stammt aus dem Dome zu Halberstadt.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

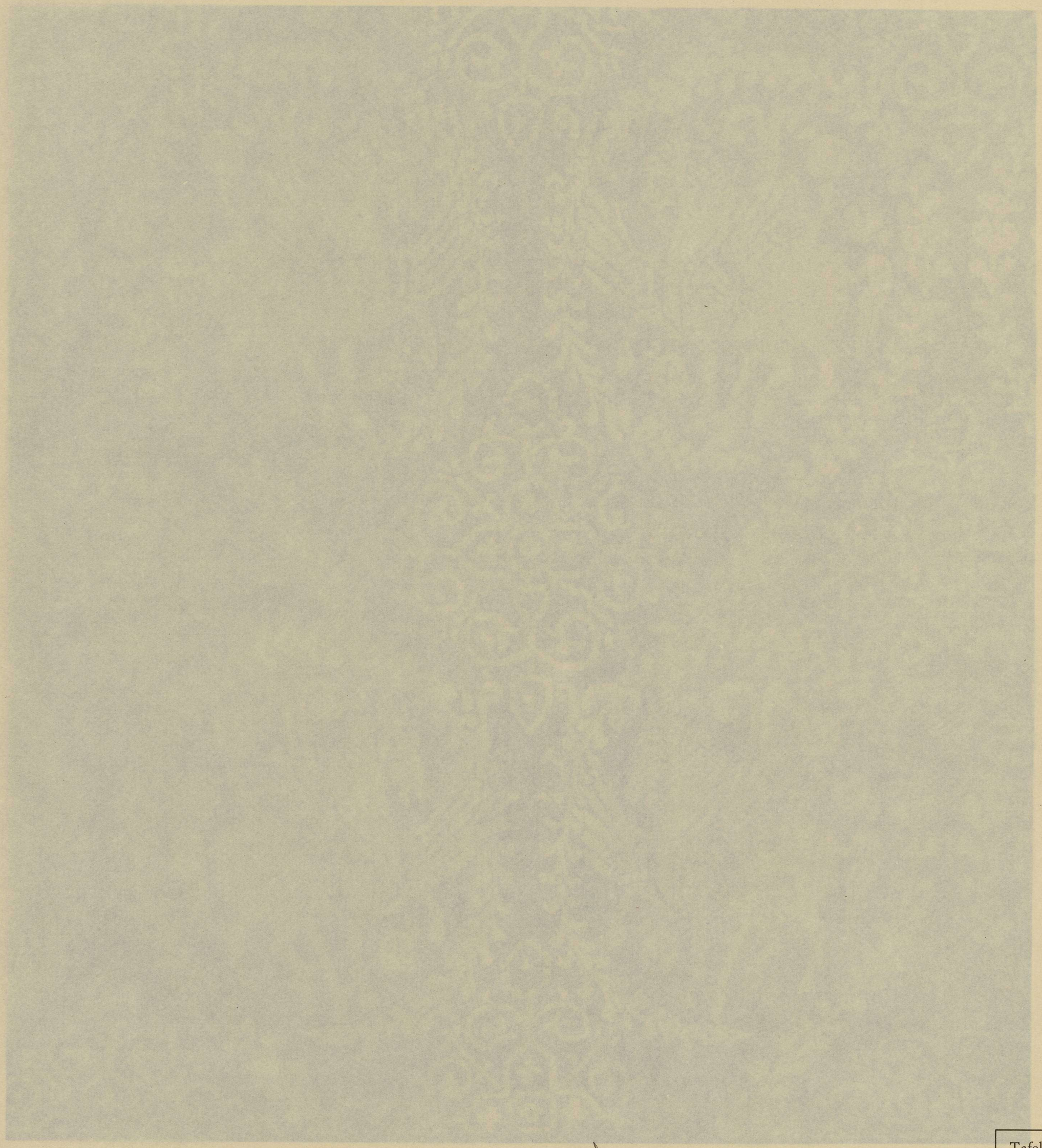
Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN



Tafel 11

Seidenstoff (KGM. AKG.' 00,6). Grund purpur, Muster gegenständig, gelb, S förmig geschwungene Blattranken bilden kreisförmige Felder, darin je ein Flügelpferd abwechselnd nach rechts und links gewendet. Hinter den Flügelpferden Baum mit mohnartigen Früchten. Zwischen den Kreisen grosse Rosette.

Byzanz, XIII. Jahrhundert.

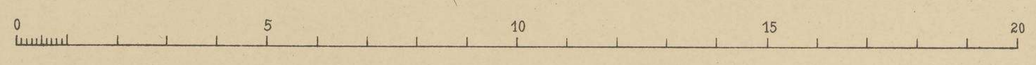
Das Gewebe befindet sich an einem Reliquienbeutel im Kestner-Museum zu Hannover.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

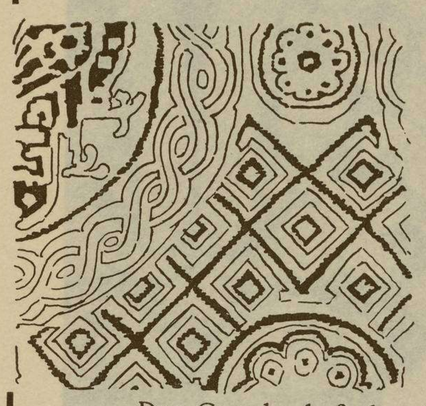
VP

Tafel 12

a) Seidenbrokat (KGM. AKG.' 81,294). Muster gegenständig rot, grün, weiss und Gold. Kreise aus Flechtbändern enthalten je ein Paar Adler, den Kopf nach rückwärts gewendet. Die Kreise sind durch kleine Rosetten zusammengeschlossen. Im Grunde dazwischen Rautenmuster und Rosetten.

Goldfaden Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen.

Sizilien, XII. Jahrhundert.



Bruchstück (nebenstehende Abbild.) im Kunstgewerbe-Museum, Ergänzung durch Maler Kleinertz (völlig richtig ?).

b) Seidenstoff (KGM. K. 6767). In Streifen wechselnd, grün, weiss, violett und Gold. Muster gegenständig, Zackenstreifen mit Ranken, dazwischen Reihen von Vogelpaaren, nach rechts und links gewendet.

Goldfaden, Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen (?).

Sizilien, XII. Jahrhundert.

Das Gewebe befindet sich in der Jansenistenkirche zu Utrecht.

c) Seidenstoff (KGM. AKG.' 07,3). Loses Gewebe. Grund schwarz. Muster gegenständig, gelb. Vögel paarweise zur Seite eines kleinen Baumes übereinander angeordnet, werden durch breite ornamentale Streifen getrennt.

Deutschland (?), XIII. Jahrhundert.

Das Gewebe befindet sich in der Sammlung des Vereins für hessische Altertümer in Marburg.

d) Seidenstoff (KGM. AKG.' 87,7). Grund blau. Muster gegenständig, gelb. Paare von Adlern in Reihen versetzt zwischen Blattwerk zum Teil Gold broschiert.

Goldfaden, Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen.

Italien, XIV. Jahrhundert.

Das Gewebe befindet sich in der Kgl. Gewebesammlung zu Crefeld.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 13

Seidenbrokat (KGM '75,258). Grund schwarz. Muster Gold und etwas weiss. Bänder bilden zwölfeckige Felder, darin Adler paarweise, die Köpfe einander zugekehrt. Auf dem Ansatz der Flügel runde Schilder mit arabischer Schrift: „Ruhm unserem Herrn, dem Sultan, dem König, dem Gerechten, Gelehrten Nâsir el-dîn."

Dieser Mamelukensultan von Aegypten regierte von 1293—1341.

Zwischen den Adlern Palmette in blattartiger Umrahmung. Der Grund ist mit kleinem Blatt- und Rankenwerk ausgefüllt. In den Zwickeln zwischen den Feldern chinesische Drachen.

Der Goldfaden besteht aus vergoldeten Papierstreifen.

Die Marienkirche in Danzig besitzt ein Stück desselben Stoffes.

Die Zeichnung des Stoffes ist in allen chinesischen Motiven durchaus korrekt, dagegen in den arabischen Motiven (der Kreis, die Gestalt der Adler, die Schrift) missverstanden. Es ist also höchst wahrscheinlich, dass er in China nach arabischen Vorbildern, vielleicht als Geschenk für den arabischen Herrscher gearbeitet ist. (Näheres im Textband).

China, XIII. (?) Jahrhundert.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

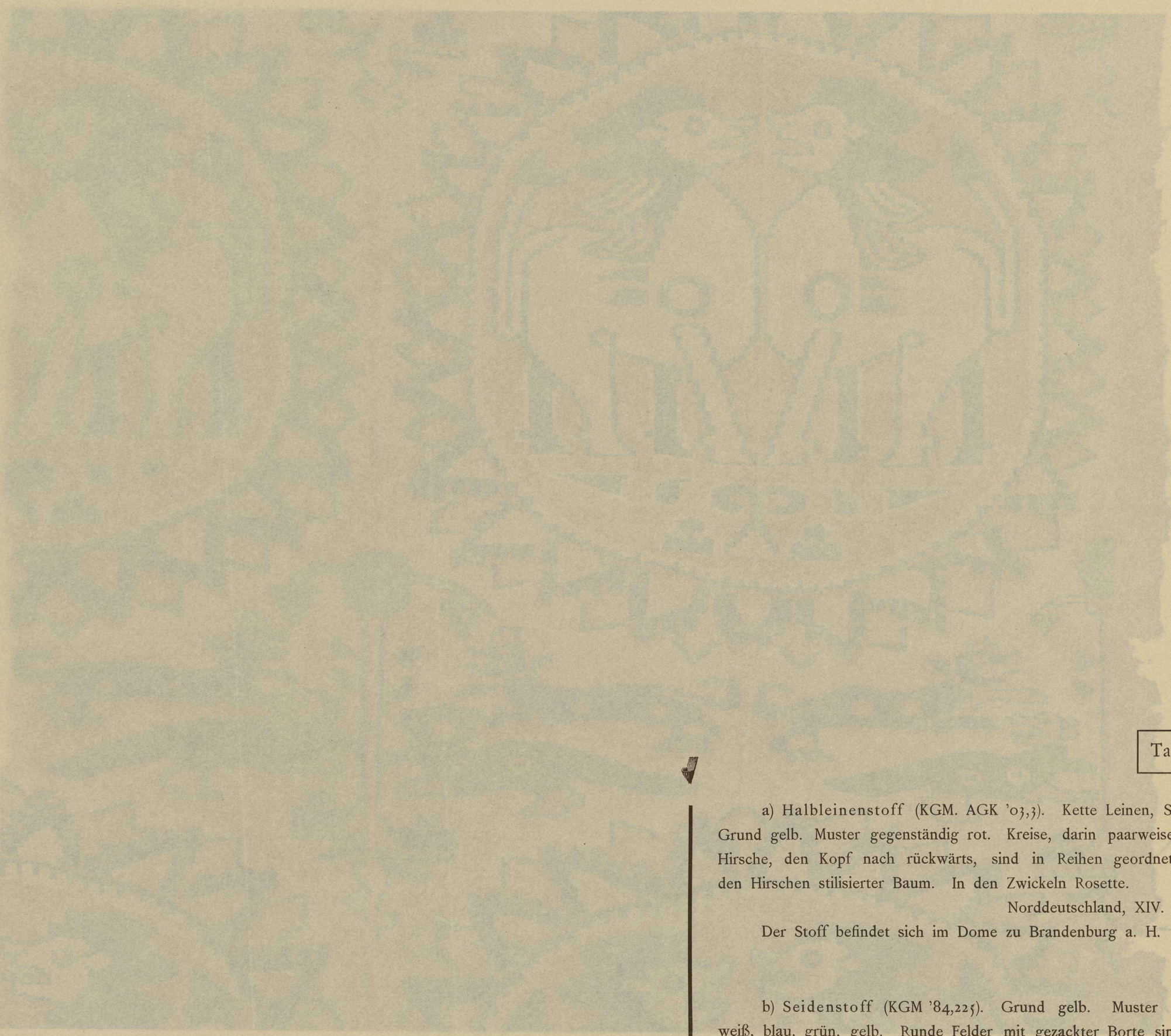
J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012



a) Halbleinenstoff (KGM. AGK '03,3). Kette Leinen, Schuß Wolle. Grund gelb. Muster gegenständig rot. Kreise, darin paarweise springende Hirsche, den Kopf nach rückwärts, sind in Reihen geordnet. Zwischen den Hirschen stilisierter Baum. In den Zwickeln Rosette.

Norddeutschland, XIV. Jahrhundert.

Der Stoff befindet sich im Dome zu Brandenburg a. H.

b) Seidenstoff (KGM '84,225). Grund gelb. Muster gegenständig weiß, blau, grün, gelb. Runde Felder mit gezackter Borte sind in Reihen geordnet. Darin Paare stilisierter Löwen auf Palmette einander gegenüber stehend. In den Zwickeln Fuchs und Hund zur Seite eines Baumes. Umbildung eines ursprünglich sassanidischen Musters. Stammt aus einem niederländischen Reliquienschrein.

Orient, X. Jahrhundert.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

TAFEL.....

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 15

Seidenbrokat (KGM. '75.262). Grund weisse Seide. Muster Gold mit etwas Roth, in Reihen versetzt und leichten Abweichungen der Zeichnung. Löwen, nach rechts gewendet, lecken Blut. Die Blutlache, Zungen und Augen in Roth.

Zwischen den Löwen kleine Vögel nach links gewendet mit einer Ranke im Schnabel.

In der Zeichnung der Löwen besonders in der Mähne sind noch Nachklänge arabischer Kunst.

Goldfäden, Leinen mit einem vergoldeten Häutchen umsponnen.

Italien, XIV. Jahrhundert.

Der Stoff stammt aus der Marienkirche zu Danzig.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 16

Seidenbrokat (KGM '92.178) Regensburg, XIII Jahrhundert.
Beschreibung bei dem farbig dargestellten Theile desselben.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

TAFEL

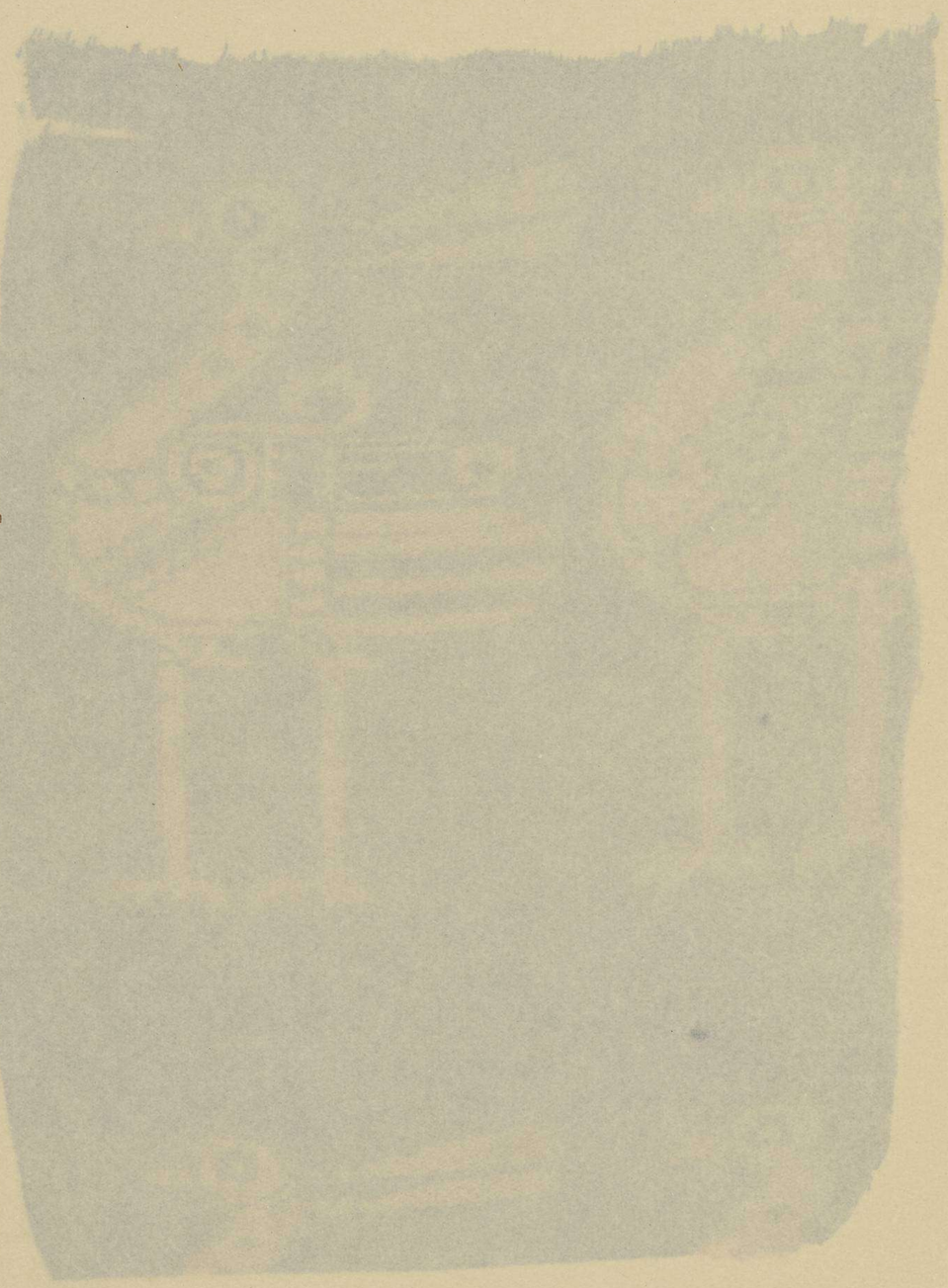
J. Lessing herausg.

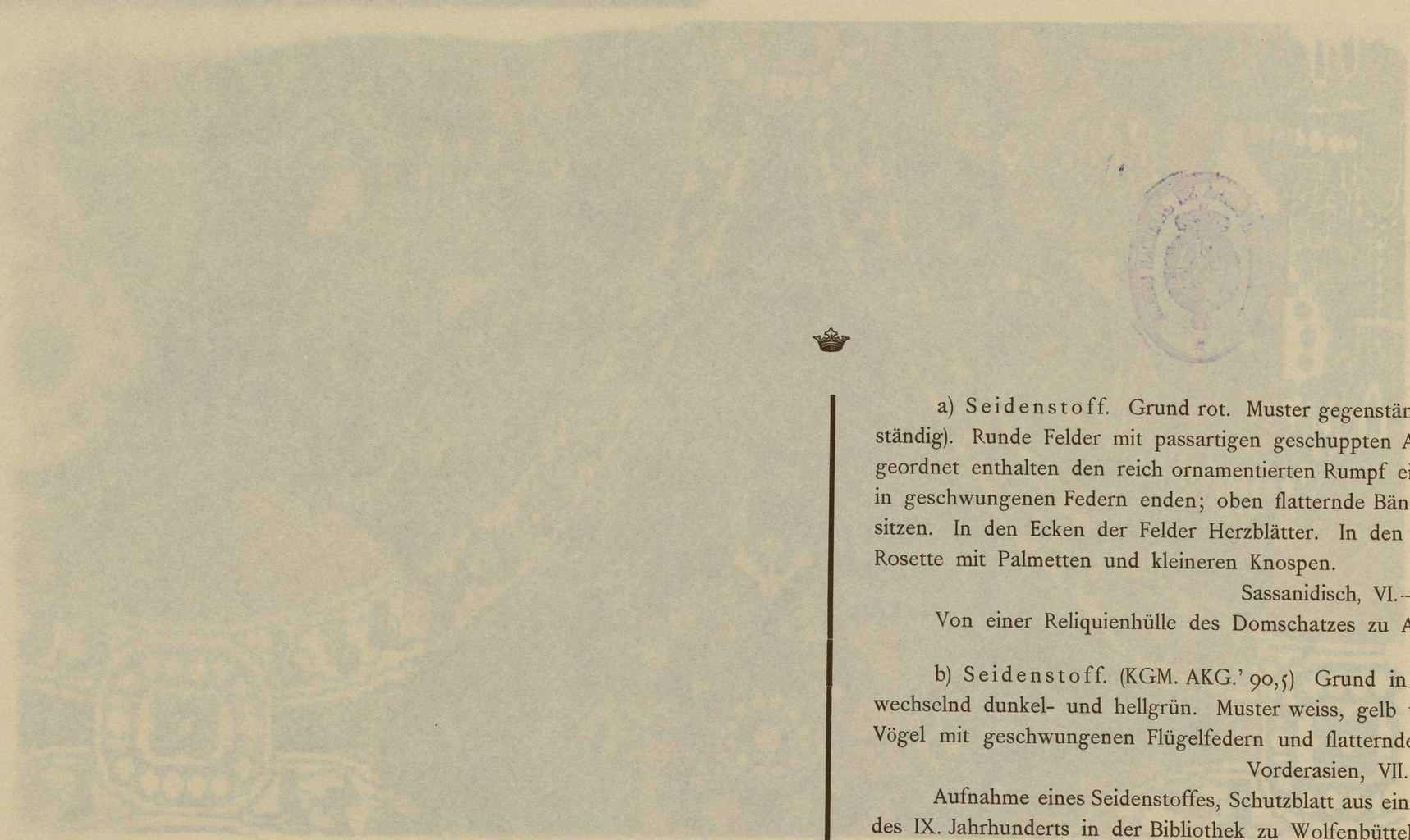
Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012





a) Seidenstoff. Grund rot. Muster gegenständig, vielfarbig, (unvollständig). Runde Felder mit passartigen geschuppten Ausladungen in Reihen geordnet enthalten den reich ornamentierten Rumpf einer Ente, deren Flügel in geschwungenen Federn enden; oben flatternde Bänder, die am Halse ansitzen. In den Ecken der Felder Herzblätter. In den Zwickeln quadratische Rosette mit Palmetten und kleineren Knospen.

Sassanidisch, VI.—VIII. Jahrhundert.

Von einer Reliquienhülle des Domschatzes zu Aachen.

b) Seidenstoff. (KGM. AKG.' 90,5) Grund in wagerechten Streifen wechselnd dunkel- und hellgrün. Muster weiss, gelb und blau. Stelzbeinige Vögel mit geschwungenen Flügelfedern und flatternden Bändern am Halse.

Vorderasien, VII.—IX. Jahrhundert.

Aufnahme eines Seidenstoffes, Schutzblatt aus einem Codex (16. Aug. 20) des IX. Jahrhunderts in der Bibliothek zu Wolfenbüttel.

c) Seidenstoff (KGM. AKG.' 88,17.) Grund rot. Muster gegenständig, vielfarbig (unvollständig), Kreisbänder mit aneinandergereihten Herzblättern, werden durch Rosetten zusammengehalten, darin liegend je ein Paar Löwen mit geflecktem Fell und Rosetten, zwischen den Löwen Aufbau mit kleinen Vögeln.

Sassanidisch, VI.—VIII. Jahrhundert.

Aufnahme eines Seidenstoffes aus der St. Servatiuskirche in Maastricht.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

TAFEL.....

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

a) Seidenstoff (KGM.' 86,704). Grund gelb. Muster gegenständig, rotbraun. Paare von Vögeln in Reihen geordnet, abwechselnd nach rechts und links gewendet. Zwischen ihnen in senkrechten Reihen wechselnd Baum mit gefiederten Ästen und Scheibenpalmette durch Streifen verbunden.

Sizilien (?) XII. Jahrhundert.

b) Seidenbrokat (KGM.' 84,240). Grund Gold. Muster gegenständig, gelb mit weissen Umrissen und durchlaufenden blauen Streifen. In Reihen geordnet Paare von Perlhühnern, zwischen ihnen kleiner Baum mit zwei hängenden Blättern. Hinter den Paaren grösserer Baum.

Goldfaden Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen.

Sizilien (?) XII. Jahrhundert.

Ein Teil des Gewebes befindet sich im Domschatze zu Chur.

c) Seidenbrokat (KGM. '85,977). Grund Gold. Muster gegenständig, grün und gelb. In Reihen geordnet Paare von Papageien, den Kopf nach rückwärts gewendet. Zwischen ihnen grade Schäfte mit spitzovalen Blättern und Ästen, die auf den Seiten zu einer Palmette verbunden sind.

Goldfaden Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen.

Sizilien (?) XIII. Jahrhundert.

d) Seidenstoff (KGM. K. 6824). Grund rot. Muster gegenständig, gelb. In Reihen geordnet, Paare von Pfauen. Dazwischen Kelch, feine Ranken, und Wappenlilie.

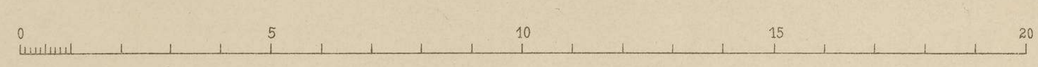
Sizilien (?) XIII. Jahrhundert.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

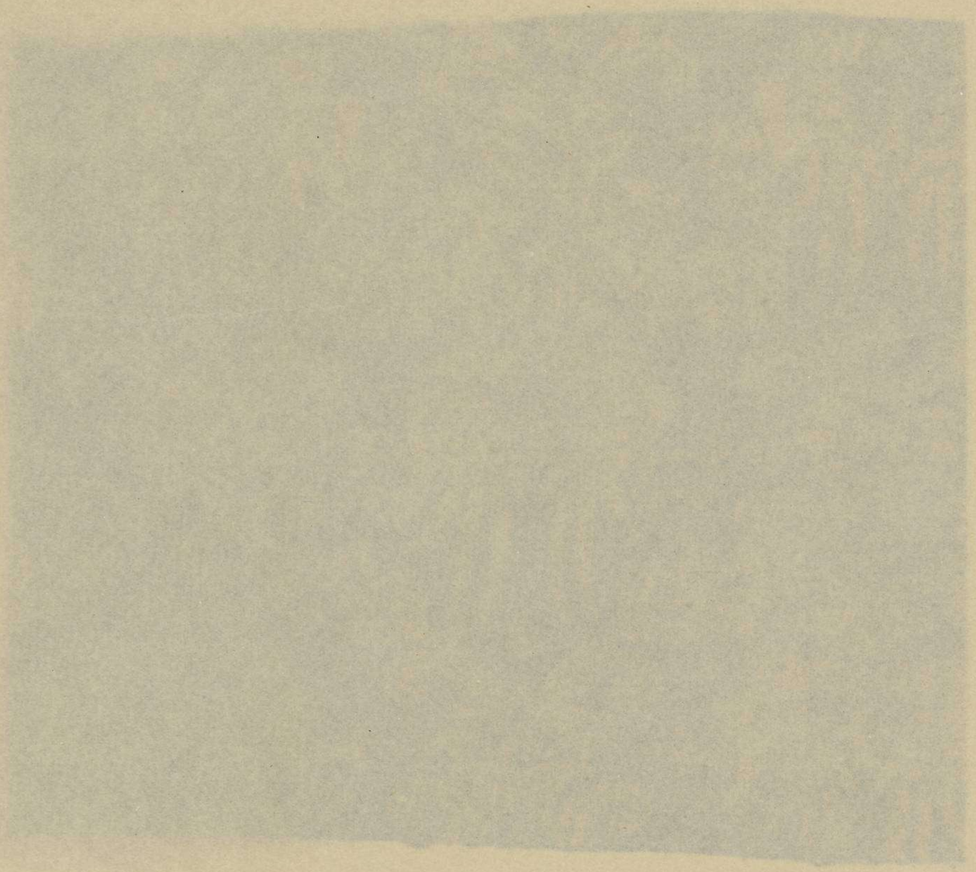
J. Lessing herausg.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.



Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012



Tafel 19

Gruppe von Geweben unter chinesischem Einfluss.

a) Seidenstoff (KGM.' 99,29). Grund violett. Muster gegenständig, vielfarbig, reihenweise versetzt. Sförmig geschwungene Ranken mit phantastischem Blattwerk bilden spitzovale Felder, darin Palmette und Paare von Papageien (?) mit langem Schweif. Darüber Paare kleiner Drachen.

Italien, XIV. Jahrhundert.

b) Seidenstoff (KGM.' 78,776). Grund grün. Muster gegenständig, gelb. Gezackte Ranken bilden spitzovale Felder, darin Paare kleiner Vögel.

Italien, XIV. Jahrhundert.

c) Seidendamast (KGM.' 76,1189). Grund rot. Muster gegenständig, in Reihen versetzt, ovale, vielfach eingezogene Felder mit spitzzulaufender Palmette, sind auf netzartigem Grunde durch Bänder verbunden, darin Paare von Vögeln einander zugekehrt. Zwischen den Vögeln Blume in Gold broschiert.

Goldfaden Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen.

Italien, XIV. Jahrhundert.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

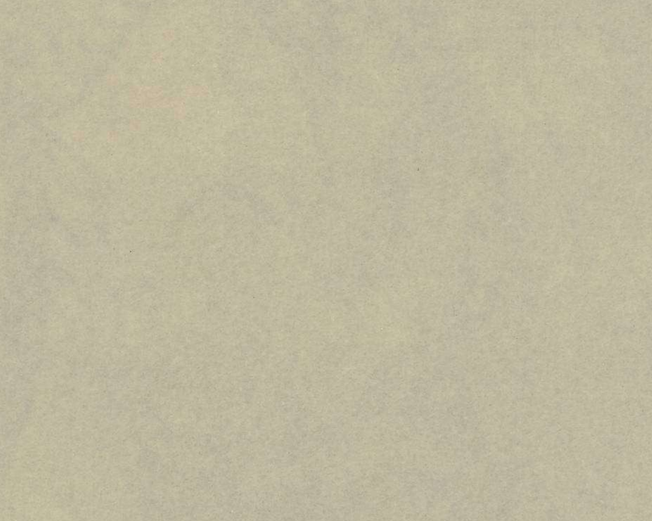
J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012



Seidenbrokat. Kette grobes Leinen, Schuss gelbe Seide und Gold. Grund gelb. Muster gegenständig, Gold. Kreisbänder, durch verschiedene Rosetten zusammengehalten, enthalten Paare aufrechtstehender Löwen, die den Kopf nach rückwärts einander zukehren. Die Schweife der Tiere werden zusammengehalten. Im Grunde fein stilisiertes Blattwerk. In den Zwickeln der Kreise Paare von Greifen.

Goldfaden Leinen mit vergoldetem Häutchen umsponnen.

Deutschland (?), 1. Hälfte XIII. Jahrhundert.

Das Gewebe befindet sich im Kloster Lüne bei Lüneburg. Die nebenstehende Abbildung zeigt die Wirkung eines grösseren Teiles des Musters.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lichtdruck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 21

Seidenstoff (KGM '78,651). Grund purpur. Muster gegenständig, gelb mit schwarzen Umrissen. Grosse Kreisbänder enthalten, in Reihen geordnet, je zwei Vögel, den Kopf nach rückwärts auf Rankenvolute zu Seiten eines Baumes mit dichtem Blüthen- und Blätterwerk. Aut den Kreisbändern Kranz von Palmetten und Blüthenknospen, eingefasst von Perlschnüren. In den Zwickeln der Kreise grosse Rosette, bestehend aus achtzackigem Mittelstück in Quadrat, darin vier herzförmige Blätter, jede mit zwei Blüthen, nach aussen vier grössere Blätter mit Blüthen. In den Zwickeln der Rosette Punkte. Altorientalisches Muster in leichter europäischer Umgestaltung.

Sicilien (?), XII. Jahrhundert.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

TAFEL.....

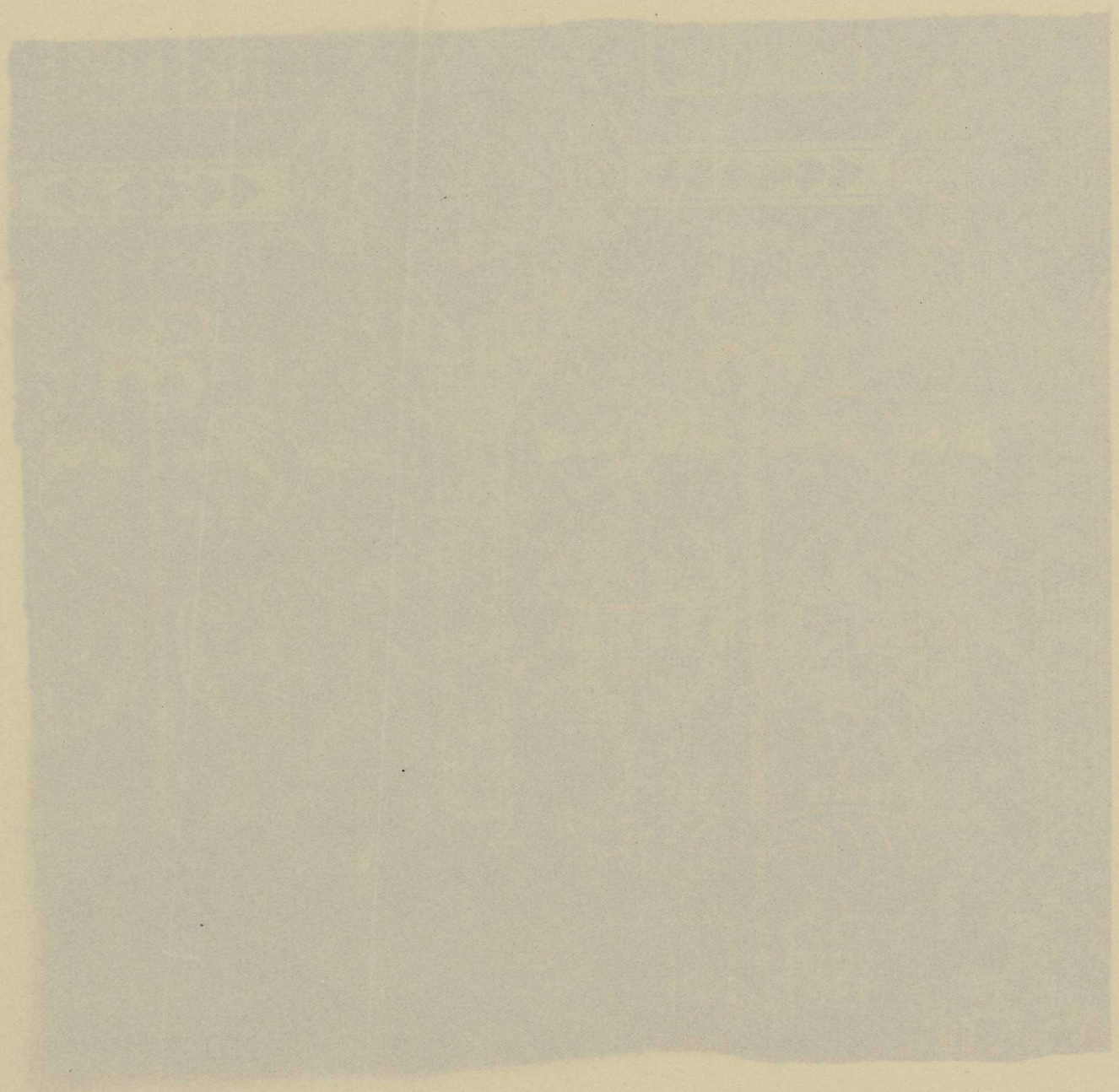
J. Lessing herausg.

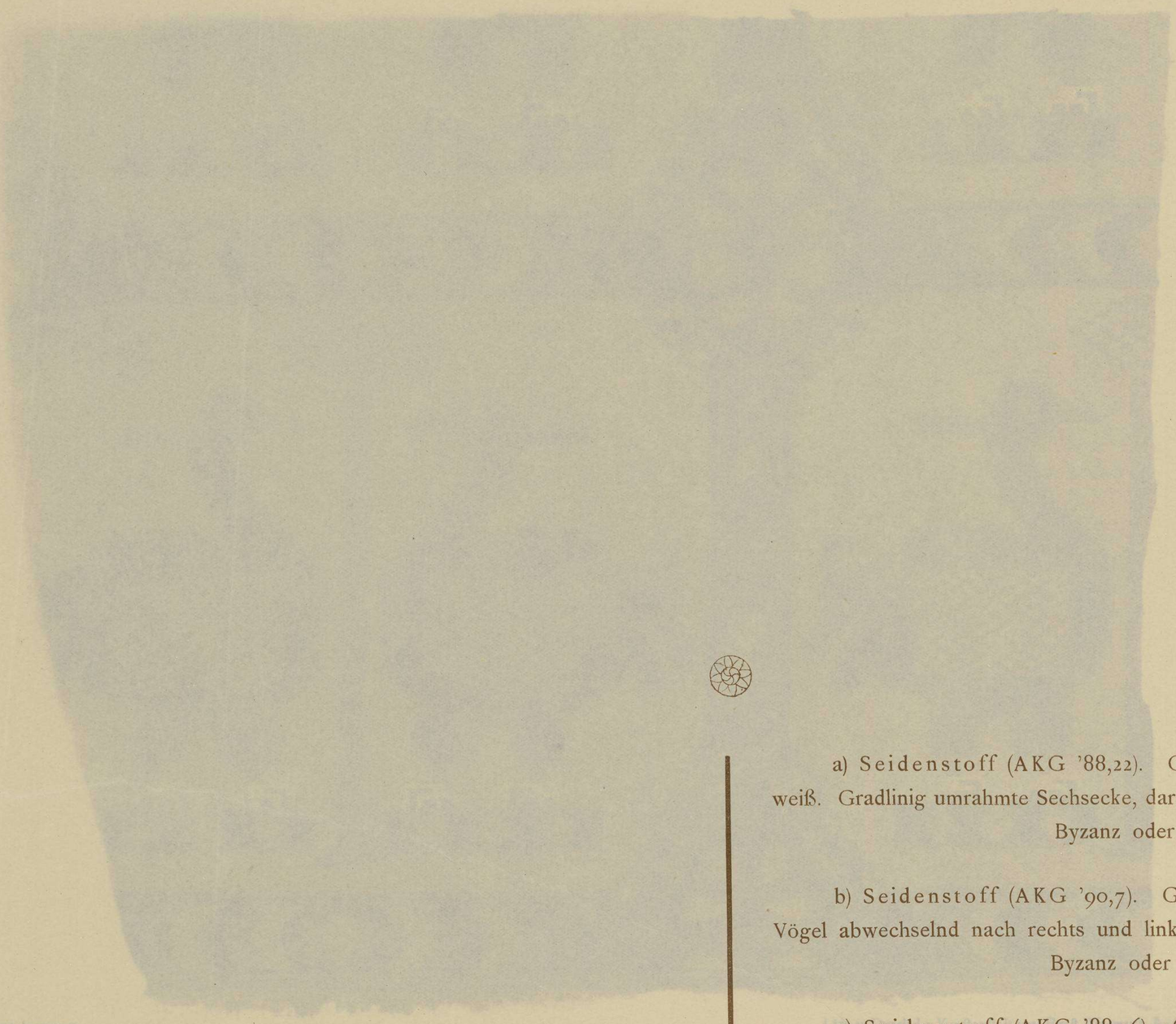
Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012





Tafel 22

a) Seidenstoff (AKG '88,22). Grund rot, Muster grün, gelb und weiß. Gradlinig umrahmte Sechsecke, darin je zwei Enten neben einem Baum.
Byzanz oder Persien, VII.—VIII. Jahrhundert.

b) Seidenstoff (AKG '90,7). Grund rot, Muster grün und gelb. Vögel abwechselnd nach rechts und links gewendet.
Byzanz oder Vorderasien, frühes Mittelalter.

c) Seidenstoff (AKG '88,16). Grund gelb, Muster schwarz, purpurrot und weiß. Entenpaare neben stilisierten Bäumen in gradlinig umrahmten Feldern. Die Farben rekonstruiert.
Vorderasien, frühes Mittelalter.

Die Originale der drei Aufnahmen im Schatz des Aachener Münsters.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

Tafel 23

Seidenstoff (AKG '07,4a). Grund gelblichweiß, Muster gelb, rot, blau und grün. Kreise aus Herzreihen und Flechtband enthalten je einen Hahn mit Nimbus. Zwischen den Kreisen reiche Rosetten gleich dem Felsrelief von Tak i Bostan. Sassanidisch, VII. Jahrhundert.

Original aus der Lateranskapelle Sancta Sanctorum, jetzt im christlichen Museum des Vatikans.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

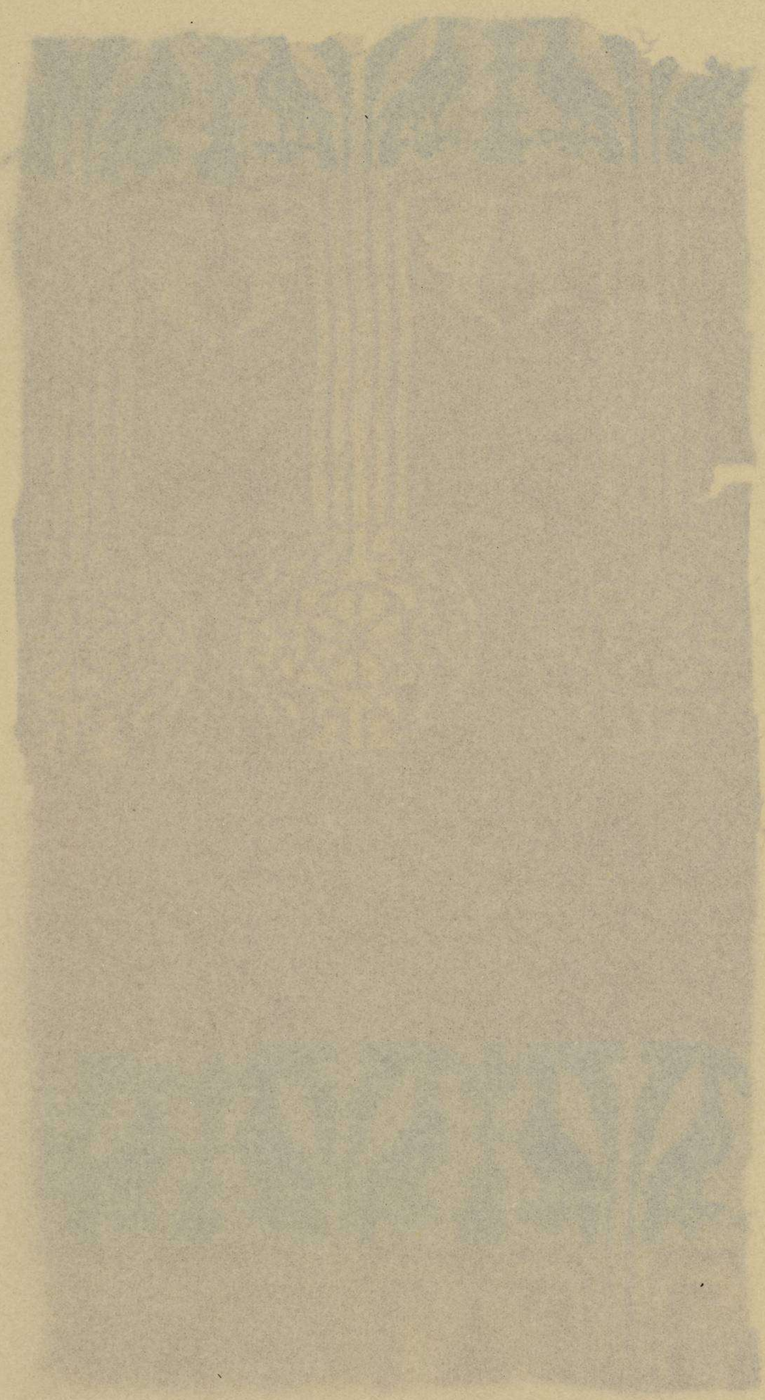
J. Lessing herausg.

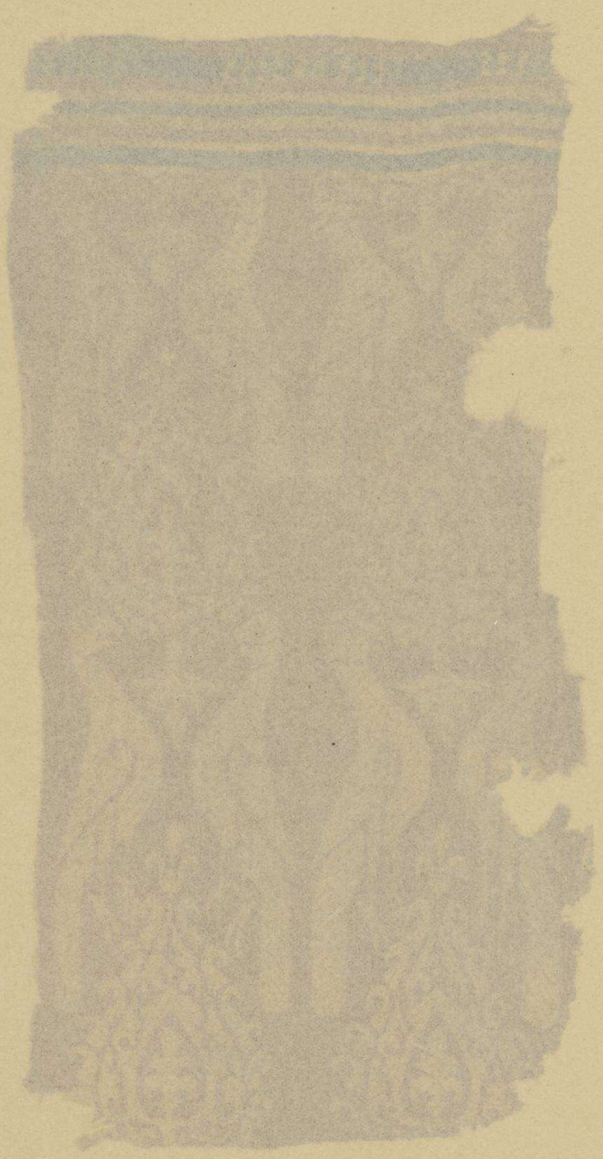
Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012





Tafel 24

a) Seidenstoff (KGM '91,224). Dünnes Gewebe. Grund verschossenes Roth in Damast-Bindung, kleine Quadrate und in Reihen geordnete Palmetten, durchzogen von blauen Streifen. Muster gelb, gegenständig. Aus Rosetten mit vier kreisförmig angeordneten Tigern wachsen senkrechte Stiele mit gelappten, palmettenartig angeordneten Blättern. Die oberen Theile der Blätter werden von den blauen Streifen durchzogen, darin Paare von Vögeln, einander gegenüber sitzend.

Sicilien, XII.—XIII. Jahrhundert.

b) Seidenstoff (KGM '78,690). Grund roth. Muster gegenständig gelb, in Reihen geordnet, orientalische Palmette zwischen je zwei Paaren von Vögeln.

Oben Rest einer Webeleiste, blaue, gelbe und rothe Streifen, davon ein breiterer, blauer Streifen mit gelben Dreiecken.

Sicilien, XII.—XIII. Jahrhundert.

c) Seidenstoff (KGM. AKG '02,18). Grund roth. Muster gegenständig, blau mit schmalen, gelben Streifen. In Reihen geordnet ovale Felder mit Paaren von Pfauen, deren aufgerichtete Schweife strahlenförmig über den in Gold broschirten Köpfen der Pfauen zusammenstossen. Zwischen den Pfauen Baum. In den Zwickeln Rosetten mit vier spitzauslaufenden, herzförmigen Blättern.

Sicilien, XII.—XIII. Jahrhundert.

Aufnahme eines Originales von einem Reliquienbeutel im Kestner-Museum zu Hannover.

d) Seidenstoff (KGM. AKG '03,4). Grund roth. Muster gegenständig, gelb. In Reihen geordnet Paare von Pfauen mit aufgerichtetem Schweif zu Seiten eines Baumstammes. Der Baumstamm endet oben in einer Palmette und zwei geschwungenen Blättern.

Sicilien, XII. Jahrhundert.

Aufnahme eines Originales im Victoria and Albert-Museum in South Kensington, London.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

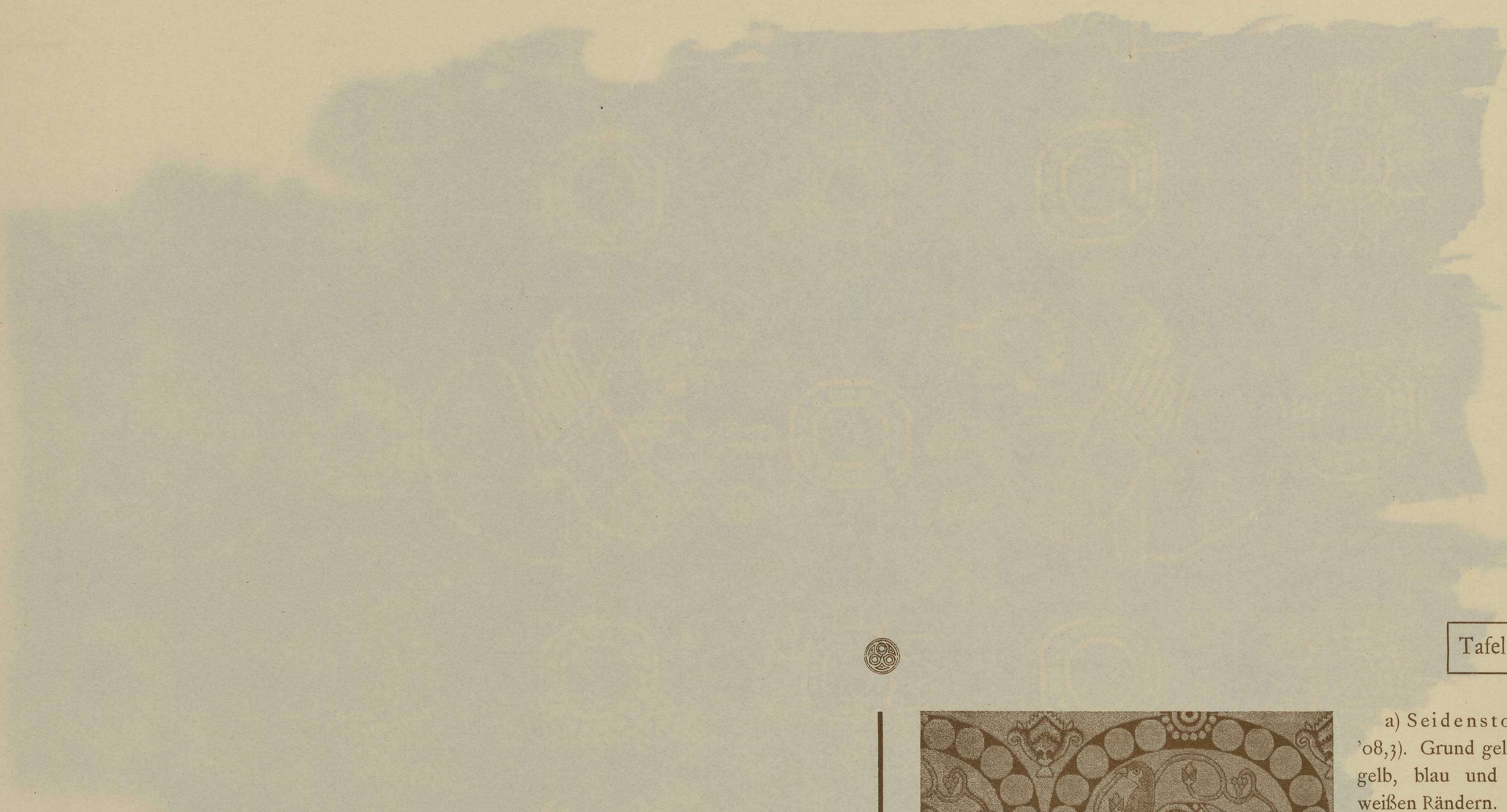
J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012



Tafel 25

a) Seidenstoff (AKG '08,3). Grund gelb. Muster gelb, blau und grün mit weißen Rändern. Mit Scheiben gemusterte Kreise enthalten je eine Ente, die eine Ranke im Schnabel hält. In den Zwickeln persische Palmetten.

Sassanidisch,
VI.—VII. Jahrhundert.

Original aus der Lateranskapelle Sancta Sanctorum, jetzt im christlichen Museum des Vatikans. Nebenstehend Ergänzung des Musters.

b) Seidenstoff. Grund purpurblau, Muster rot, gelb, grün und weiß. Kreise mit Früchten gemustert, durch Rosetten verbunden, enthalten das greifenartige Fabeltier des sassanidischen Stoffmusters auf dem Felsenrelief von Tak i Bostan. In den Zwickeln Rosetten.

Byzanz, nach dem VII. Jahrhundert.

Original im Kunstgewerbemuseum zu Brüssel (Palais Cinquantenaire).

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

TAFEL.....

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth A.-G., Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

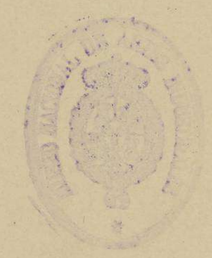
Tafel 26

Seidenstoff (KGM. K 6721). Grund grün. Muster gegenständig, gelb. Grosse Kreise, mit Scheiben, enthalten Greifen mit geschwungenen reich ornamentirten Schweifen. Die Kreise sind durch Ovale verbunden; darin Mondsicheln. Zwischen den Kreisen zierliche Rosetten.

Leichte Umbildung eines sassanidischen Musters, welches sich auf der Felsensculptur von Tak-i-Bostam (um 620 n. Chr.) befindet.

Aufnahme eines Originales im Victoria and Albert Museum in South Kensington, London, welches mit der Sammlung Bock aus Deutschland gekommen ist. Orient, VII.—VIII. Jahrhundert.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin



Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W 8 Markgrafenstrasse 33

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

GEWEBESAMMLUNG
DES KÖNIGLICHEN KUNSTGEWERBE - MUSEUMS ZU BERLIN

J. Lessing herausg.

Lith. u. Druck der Kunstanstalt von Ernst Wasmuth, Berlin.

0 5 10 15 20

Verlag von Ernst Wasmuth, Berlin W. 8. Markgrafenstraße 35.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012

LESSING, GEWEBESAMMLUNG DES K. KUNSTGEWERBE-MUSEUMS ZU BERLIN X.

Ministerio de Educación, Cultura y Deporte 2012